

**Eisenbahn-Hochbau.**

Professor Göller.

- I. Kurs: im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 5 Stunden Übungen.  
 II. Kurs: im Winter 3 Stunden Übungen.

Ableitung der Grundrisse der Eisenbahnhochbauten aus den Anforderungen des Eisenbahndienstes. Grundsätze für die architektonische Gestaltung und Konstruktion der Gebäude. In den Übungen Entwürfe.

**Gründung der Bauwerke.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Schwend.

Untersuchung des Baugrunds. Umschliessung und Aushub der Baugrube. Ramm-, Bagger- und Schöpfmaschinen. Die verschiedenen Gründungsarten.

**Brückenbau I.**

Im Winter 3, im Sommer 4 Stunden: Professor Schwend.

Einleitung: Stützmauern, Dohlen und Röhrendurchlässe.  
 Erster Abschnitt: Gewölbte Brücken aus Stein, Beton und Beton mit Eiseneinlagen. Baumaterial, Berechnung und Architektur derselben. Baugerüste und Ausführung.

Zweiter Abschnitt: Eiserne Balkenbrücken. Baumaterial, Nietverbindungen. Konstruktion der Vollwand- und Fachwerksbrücken. Pfeiler in Stein und Eisen.

**Brückenbau II, einschliesslich Tunnelbau.**

(Fortsetzung zu Brückenbau I.)

Im Winter 3 Stunden: Professor Schwend.

Dritter Abschnitt: Eiserne Bogen- u. Hängebrücken.

Vierter Abschnitt: Hölzerne Brücken.

Fünfter Abschnitt: Bewegliche Brücken.

Sechster Abschnitt: Tunnelbau.

**Brückenkonstruktionsübungen I.**

Im Winter 6, im Sommer 7 Stunden: Professor Schwend mit Assistent . . . . .

Entwerfen der im »Brückenbau I« behandelten Bauwerke.

Bedingung der Zulassung ist der vorhergehende erfolgreiche Besuch der technischen Mechanik mit Übungen, sowie der Bauformenlehre mit Übungen, worüber Zeugnisse vorzulegen sind; ferner der vorhergehende oder mindestens gleichzeitige vollständige Besuch von »Brückenbau I«.

**Brückenkonstruktionsübungen II.**

Im Winter 8, im Sommer 7 Stunden: Professor Schwend mit Assistent . . . . .

Entwerfen der im Brückenbauvortrag (I und II) behandelten Bauwerke.

Die Zulassungsbedingungen sind dieselben wie für die Brückenkonstruktionsübungen I.

**Grundzüge des Strassen-, Eisenbahn-, Brücken- und Wasserbauwesens.**

3 Stunden: Baurat Mörke.

Dieser Vortrag hat den Zweck, Angehörigen anderer Abteilungen das für sie Wissenswerte aus dem Bau-Ingenieurfach nach Möglichkeit und mit besonderer Rücksicht auf die Anforderungen der Staats- bzw. Diplomprüfungen für Architekten und Maschinen-Ingenieure vorzuführen.

Erster Abschnitt: Strassen- und Erdbau. Fuhrwerke. Fahrbahn, Oberbau, Erdbau und Zug der Landstrassen. Trassierungs- und Erdarbeiten. Stadtstrassen.

Zweiter Abschnitt: Eisenbahnwesen. Oberbau. Stationen. Betrieb. Trassierung. Tunnelbau. Nebenbahnen.

Dritter Abschnitt: Brückenbau. Steinernen Brücken einschliesslich Gründungen. Eiserne Brücken. Hölzerne Brücken.

Vierter Abschnitt: Wasserbau. Natürlicher Zustand der Gewässer. Regulierung der Flussbetten. Entwässerung der Städte. Kanal-, Fluss- und Seeschiffahrts-Anlagen. Meliorationen.